

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterragt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercielle Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur 4 8/10 resp. fl. 5.— s. W. für die übrigen Länder 4 9/10.— Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von 4 5/10.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und 4 6/10.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3347 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von 4 12.— pro Tausend angenommen.

Die Arbeitslage in Europa.

(Von einem Spinner.)

I.

Der „Textil-Recorder“ brachte in einigen früheren Artikeln eine kurze aber erschöpfende Besprechung der allgemeinen Verhältnisse auf dem Continent bezüglich Arbeitsstunden, legislativer Bestimmungen und Vereinigungen und kommt nun in seiner letzten Nummer zu dem Cardinalpunkt, nämlich der Lohnfrage und ihrem Werth. In diesem Punkt ist die englische Industrie anscheinend gegen ihre ausländische Concurrenz im Nachtheil und beim ersten Anblick mögen die Verhältnisse fatal für sie scheinen; eine eingehendere Untersuchung wird indessen zeigen, dass, obgleich die Schärfe des Kampfes gross ist, der Ausgang desselben keineswegs das ergibt, was ein erster oberflächlicher Blick über die Zahlen erscheinen lassen mag. Es wird am besten sein, die Betrachtung über diesen Gegenstand in zwei Theile zu zerlegen und zu versuchen, die wöchentlichen Durchschnittslöhne zu fixiren, bevor wir ihren wirklichen ökonomischen Werth feststellen.

Einer Aufstellung gemäss, welche kürzlich auf Veranlassung des amerikanischen Arbeitsministeriums gemacht wurde, betragen durchschnittlich die Löhne der Baumwollspinner in den Nordstaaten 5 sh. 10 1/2 d. pro Tag oder 35 sh. 3 d. pro Woche zu 6 Tagen. In den Südstaaten dagegen betragen die Löhne 2 sh. 10 d. pro Tag, aber da die Mehrzahl dieser Spinnereien durch Frauen betrieben werden, so seien sie hier ausser Acht gelassen. In Frankreich sind die durchschnittlichen Beträge 24 sh. pro Woche, in Deutschland 22 sh. und in England 38 sh. 6 d. Die Zahlen zeigen, soweit England in Betracht kommt, dass dieselben über dem Durchschnitt sind, und schliessen zudem diejenigen der Feinspinner ein. In der Manchester Statistischen Gesellschaft wurden kürzlich Angaben gemacht, welche entschieden unmaassgebend sind, indem sie das Gesammtergebniss der Löhne in den Spinnereien darstellen. So z. B. wurden die Durchschnittslöhne in böhmischen Fabriken zu 8 sh. pro Woche angegeben, während wir weiter unten zeigen werden, dass dieselben thatsächlich viel höher sind. Hier mag noch erwähnt werden, dass der englische Parlamentsbericht vom Jahre 1885, veröffentlicht erst 1889, den Durchschnitt der Wochenlöhne eines Mulespinner zu 30 sh. 11 d. angiebt. Nach Mr. Jacob Schoenhoff in New-York beträgt der Mittellohn derselben in Rheinpreussen und der Schweiz 2 3/5 bis 3 d. pro Stunde, in Lancashire 7—8 1/2 d. und in Lowell 7 1/4—8 d. Da Herr Schoenhoff von den Vereinigten Staaten beauftragt war, eingehendere Untersuchungen anzustellen, so sind seine Angaben bemerkenswerth und möglichst genau. Nach dem erwähnten Parlamentsbericht erhalten die Batteur-Arbeiter im Oldhamer District 19 sh. 2 d. bis 20 sh. 7 d. pro Woche und diejenigen an den Kreppekn 24 sh. 8 d. In Deutschland variiert der Lohn für diese Arbeiter und sinkt in Oesterreich auf sogar nur 6—8 Mk. für 65—75 Stunden; der Durchschnitt für Frauen ist 9—12 Mk., für Männer 12—18 Mk. pro 66 Arbeits-

stunden. In der Schweiz erhalten die weiblichen Arbeiter 12—15 fr. und die männlichen 18—21 fr. für die gleiche Arbeitsdauer. Diese Löhne sind allerdings viel niedriger, als sie in England gezahlt werden. Natürlicher Weise sind diese Angaben sehr allgemein gehalten und ist es auch hier zum ersten Male, dass wir von den amerikanischen Löhnen Notiz nehmen, aber dies geschieht mit Absicht, da weiter unten bei Besprechung der Seiden-Industrie, welche sich dort in grossartiger Weise entwickelt hat, es nöthig wird, hierauf zurückzukommen.

Es wird nun aber von bedeutend grösserem Werth sein, nicht nur die effectiven Löhne zu vergleichen, sondern auch das relative Ergebniss der Arbeit. In einer sehr bemerkenswerthen, vollständigen Untersuchung, niedergelegt in seiner Abhandlung „Der Grossbetrieb“,*) hat Herr Dr. Gerhard von Schulze-Gävernitz den wirklichen ökonomischen Werth der Arbeit im Baumwoll-Gewerbe dargestellt. Es mag richtig sein, dass in einigen Fällen von geringerer Bedeutung er vielleicht nicht die vollständigen Details giebt, aber im Uebrigen sind seine Angaben schätzenswerth und verlässlich. Wenn man nun dieselben betrachtet, stossen einem merkwürdige Thatsachen auf. Wir beschäftigen uns zunächst mit den wirklichen Spinnkosten von 36r Schuss. Die ganzen Vorbereitungsprozesse ausser Acht lassend, so erhält man nachstehende Zahlen der Tabelle I. Die angeführten Vergleiche sind fair und repräsentiren die Resultate von neuen Spinnereien; der Uebersicht halber haben wir dieselben einheitlich in engl. Valuta gebracht, die Mark zu 10 1/2 d rechnend. Es sei aber nochmals hervorgehoben, dass sich Nachstehendes nur auf die effectiven Spinnkosten bezieht.

Tabelle I.

District	Anzahl der Spindeln auf 2 Seilactoren	Zahl der Arbeiter	Anmacher	Länge des Ausweges	Zeit für Ein- und Auslaufen des Webens		Arbeitsstunden pro Woche	Production 2 Seilactoren pro Woche	Arbeitslohn pro Pfund Garn	Wochenlohn der Spinner		Wochenlohn der Anmacher	Total-Spinnlohn pro Woche		Production in Hanks pr. Spindel		
					Zoll engl.	Secund.				Pfd. engl.	d.		sh.	d.	sh.	d.	sh.
Süd-Deutschland	1,472	1	3	63,8	19	65	1095,5	0,421	18	4	6	9	33	6	26,64	0,410	
Schweiz	1,200	1	2	65,0	17	65	850,0	0,500	15	9	6	7	35	6	25,20	0,380	
Sachsen	A.	1,704	1	3	65,2	15	65	1550,0	0,350	18	4	7/10	b. 11/4	45	4	32,72	0,503
	B.	2,000	1*	3	68,0	14	64	1800,0	0,335	19	2	7/10	b. 11/4	50	4	32,40	0,504
Oldham	C.	2,376	1	2	67,0	13	55	2182,0	0,353	33	3	15	6	64	4	33,00	0,600
	D.	2,888	1	3	67,0	13	55	2723,6	0,304	35	2	11	3	69	0	36,58	0,665

Wenn man diese Zahlen als correct annimmt, so sieht man, dass obgleich die Arbeitsstunden in Sachsen 9—10 mehr betragen, als in Oldham, die Spinnkosten sich in letzterem Falle doch günstig stellen, aber das nicht allein, das wirkliche Resultat pro Woche und Spindel ist sogar grösser, wie die letzte Colonne zeigt. Nehmen wir eine Spinnerei von 80 000 Spindeln an, so stellen sich die comparativen Spinnkosten in den 2 sächsischen und den 2 Oldhamer Fabriken wie folgt:

*) Siehe Heft 10. Jahrg. 1892, (pag. 459) der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

eines Correspondenten sind wir im Stande, die Angaben für eine neue Spinnerei Böhmens von 67 000 Spindeln zu geben. Es werden daselbst 450 Arbeiter beschäftigt; gleich 6,7 pr. 1000 Spindeln und die Production bei durchschnittlich No. 34 ist 28,3 Hanks pro Woche von 56 1/2 Stunden; diese letztere Angabe ist aus einer wirklichen Production von 66 Stunden calculirt. Aus einer anderen Quelle erfahren wir, dass die Production einer Spinnerei in Oesterreich pro Selfactor-Spindel in 20r Mule Twist gleich 42 Hanks pro Woche zu 66 Stunden und die Production einer Throstle-Spindel gleich 48 Hanks ist. In diesem District ist die Arbeit billig, Throstle-Arbei-

In Oesterreich-Ungarn stempelrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 1. Juli 1888 [Z. 22.953])

1124

terinnen empfangen nur 6—8 Mark die Woche und Mule-Spinner 16—18 Mark. Die Totalkosten für 20r das Pfund engl. betragen 19 Pf., einschliesslich allgemeinen Unkosten und Capitalzinsen. Erwähnt sei noch, dass fragliche Spinnerei eine neue ist.

Aus der Möbelstoffbranche

wird uns von unserem Chemnitzer Δ -Correspondenten geschrieben:

Seit meinem letzten Berichte hat die Geschäftslage der Möbelstoffbranche eine grössere Lebhaftigkeit nicht angenommen; die Umsätze waren nicht mehr von der Bedeutung, wie wir solche vor 6—8 Wochen zu verzeichnen hatten, jedoch bleibt die Stimmung im Allgemeinen fest und gesund. Während einzelne gangbare Artikel sich ziemlich reger Beachtung erfreuten und immer noch kleine Nachordres brachten, war das Geschäft in anderen Stoffen kaum zufriedenstellend. Die kürzlich begonnene Saisonöffnung, welche die Veranlassung der gegenwärtigen Flaue, sowie die vorläufige Zurückhaltung der Neuaufträge war, giebt uns, wenn nicht alle Anzeichen trügen, neue Hoffnung auf ein gutes Geschäft. Vermuthlich werden die ersten und folgenden Ergebnisse der Reisenden günstig und erfreulich anfallen und die Erwartungen bestätigen. Die Beschäftigung ein- und mehrschütziger Phantasiestoffe dürfte bis zum Eingang neuer Commissionen gesichert sein. In Artikeln, welche seinerzeit besonders stark verlangt waren und sich einer ausserordentlichen Beliebtheit erfreuen, kann bei einzelnen grösseren Ordres, trotz aller möglichen Anstrengungen, eine Ueberbreitung der Liefertermine nicht mehr umgangen werden. Leinenplüsch werden zum grossen Theil für's Lager gearbeitet. Die wenigen vorhandenen Aufträge in diesem Artikel bestehen meist aus Nachbestellungen, die schnellstens erledigt werden können. In einfarbigen, im Stück gefärbten Stoffen hat man Zeit, ältere Commissionen vollends auszuführen und wenn möglich, einige Stücke in couranten Qualitäten und Dessins auf Lager zu arbeiten, um später den Anforderungen eines lebhaften Geschäftes genügend entsprechen zu können. Einschützige wollene Gardinen geben wenig Beschäftigung, vereinzelte, unbedeutende Ordres sind die ganze Arbeit, welche der Fabrik vorliegen und nur von heute zu morgen ausreichen dürften.

Die zahlreichen Neuheiten, welche für die begonnene Saison gebracht werden, zeichnen sich durch gute Musterung und solide Arbeit aus, und hauptsächlich gilt dies von den Genres der beliebtesten Artikel. Billige, leichte Qualitäten scheinen diesmal, mit Ausnahme der Fabrikanten, welche sich speciell auf billigere Fabrikation verlegt haben, weniger berücksichtigt und deshalb schwach bemustert zu sein. Die Unsolidität der geringen Waaren ist von der Kundschaft längst erkannt und verurtheilt worden. Einseitige halbwohne Ripse zeigt man in grossen ramagirt und blumigen zweifarbigen Mustern, bestehend aus einer hell und dunkel, Ton in Ton eingeschleierten, Kammgarn-Figurkette, einer dazu passenden farbigen Zwirn-Bindekette, einem fünffachen Baumwollschuss, welcher die Rippen der Waare bildet und einem einfachen Zwirnbündelschuss. Der nur von der dunkleren Farbe erzeugte glatte Ripsfond kräftigt die Wirkung der in der helleren Farbe gehaltenen Figuren und Muster ganz besonders, zudem die gesuchten Effecte, aus beiden Kettfarben gebildet, dem Ganzen ein gut schattirtes, ruhiges, vornehmeres Aussehen verleihen. Proben werden gezeigt speciell in Hell- und Dunkeloliv, Hell- und Dunkelbraun, Hell- und Dunkelblau, Hell- und Dunkelterraocotta, Hell- und Dunkelgraublau, endlich Hell- und Dunkelgrenat.

Weiter begegnet man einem zweifarbigen Zweikette-, Zwei-Schuss-Stoff mit wollenem, dicht eingestelltem, gut deckendem Atlasfond und einzelnen, freistehenden Blumen. Die einfarbige Atlaskette erzeugt den Fond. Die Bindekette, auf der rechten Seite fast unbemerkbar, verbindet den starken langfaserigen Wollschuss, der mit dem, im Atlas bindenden, feinen Schuss wechselt. Der satte Fond mit seiner gut dazu harmonirenden, eintönigen Schussfarbe dient dem vom Schuss gebildeten Muster als wirkliche Zierde. Einschützige, bunt eingeschleerte Muster in Rayé-Ausführung mit einer Kette kommen in ausgedehntesten Farbsortimenten zum Angebot. Ein 8 cm breites und nach je 25 cm sich wiederholendes, niedliches kleines Blumenmusterkätzchen, mit frischen, gut zusammengestellten Farben, wechselt über die ganze Breite mit einfarbigen, matten, gross- und kleingüßigen Moiréstreifen, welche von schmalen dunklen Atlasstreifen eingefasst sind. Die verschiedenen Farböne der Moiréstreifen jeder einzelnen Zusammen-

stellung sind Mattgold, Hellachs, Hellschiefer, Terracotta, Reseda und Goldbrunze. Sämmtliche Ausarbeitungen mit cremefarbigem baumwollenen Zwirnschuss dürften hauptsächlich als Gardinenstoff Verwendung finden. Aehnliche Muster in diesem Genre sind mit durchweg einfacher wollener Kette und hellen modifarbenen, im Figurkätzchen markirenden Muleschuss ausgeführt. In Leinenplüsch finden wir noch viel längsgestreifte, zweifarbige neue Musterungen in hellen und dunklen Tönen mit geschmackvoller Ausstattung. Velours Titian findet sich namentlich mit feinerem Kett- und Schussmaterial in dichteren Qualitäten gemustert. Der Waare wird dadurch ein besonders reiches Aussehen, sowie ein klarer Woll-Plüscheffect beigebracht. Um auf billigem Wege und zu demselben Zweck viel Flor zu erzielen, hat man überdies seine Zuflucht zu den denkbar raffiniertesten Bindungen genommen, so dass uns diese Qualität Plüsch viel versprechend und im hohen Grade beachtenswerth erscheint. Gleichfalls sind in wollenen Gardinen ausserordentlich viel neue Crêpe- und schneurenartige Fondbindungen angewendet worden, um Abarten zu erzielen. Einschützige Phantasiestoffe erscheinen vor Allem durch dicht eingeschleerte solide Waaren charakterisirt, bevorzugt mit Blumenmustern in gediegener, geschmackvoller Farbencombination. In mehrschützigen Phantasiestoffen bringt man grossartige neue Zusammenstellungen in persischem Stil, freistehenden Blumen und Blumenbouquets mit Ranken, welche den Fond durchziehen. Besonders gern musterte man schwere bessere Qualitäten und suchte man trotz der complicirtesten Vorrichtungen und Schwierigkeiten jedes einzelne Dessin nach allen Dimensionen auszunützen, um den Effect des Stoffes zu erhöhen. Ausserdem kommen noch viele Neuheiten zur Vorlage, deren ausführliche Beschreibung jedoch zu weit führen würde.

Bericht über schlesische Leinenwaaren.

Breslau, 10. Mai.

Leinenwaaren haben im verflossenen Monat guten Absatz gefunden, einzelne Artikel, wie mechanische Halbleinen, hatten vielfach so grosse Nachfrage, dass den Anforderungen öfter nicht entsprochen werden konnte. In den letzten Wochen hat die Nachfrage etwas nachgelassen, aber trotzdem sind die Lager immer noch sehr gelichtet und wird es vielfach angenehm empfunden, wenn etwas Lager zur Anhäufung kommen. Bei der Materialvertheuerung in letzter Zeit bestand bei Halbleinen ein gewisses Missverhältniss insofern, als bei vertheuerten Baumwollpreisen die fertige Waare mit dem Rohmaterialienpreise nicht gleichen Schritt hielt; jedoch ist jetzt, wo Baumwollgarne in den Preisen wieder etwas gewichen sind, ein regelrechtes Verhältniss eingetreten, und insbesondere gilt dies für geringere Sorten, die im Preise von jeher gedrückt waren, und bei welchen selbst die ausgeprägte Hausse in Rohproducten eine Preisaufbesserung nicht herbeiführen konnte.

Bei Creasleinen ist der Garn-Aufschlag schwer empfunden worden, zumal sich derselbe besonders auf Flachgarne in einer Weise ausgedehnt hat, dass dadurch vielfach die Fabrikation einzelner Artikel, insbesondere feine Nummern, in Frage gestellt wird. Creasleinen ist auch der einzige Artikel, welcher nicht auf Preis zu bringen ist, obwohl sonst der Aufschlag in Leinen allgemein anerkannt wird. Ferner sind auch die schweren Qualitäten weniger in Aufnahme gekommen, der Hauptconsum erstreckt sich lediglich auf die besseren Mittelsorten.

Die Bleichleinenfabrikation hat durch den allgemein vorherrschenden Mangel an feinen Gespinnsten in Flachgarnnummern eine erhebliche Reduction erfahren; es wird dieser Waare in schlesischen Erzeugnissen seit geraumer Zeit auch nicht mehr die Aufmerksamkeit gewidmet wie früher, und wäre es im Interesse des ganzen Artikels zu wünschen, dass wieder gute Flachjahre eintreten möchten, denn nur in diesem Falle ist ein Aufschwung hinsichtlich des Absatzes zu erwarten. Das gleiche Verhältniss besteht bei Cannevas-Leinen, nur dass dieselben als Futterstoffe noch vielmehr verdrängt werden, wenn, wie dies jetzt der Fall ist, der Preis ein verhältnissmässig höher ist.

Für Drells war trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit weniger Nachfrage, was mit dem Umstande im Zusammenhange zu stehen scheint, dass man annimmt, die Waare je später je billiger kaufen zu können. — Diese Voraussetzung dürfte sich indessen kaum bestätigen. Tow-Drells haben überhaupt nur einen mässigen Aufschlag erfahren und Flachgarn-Drells sind in Folge des knappen Rohmaterials

nicht billig zu haben, ausserdem sind dieselben wenig auf Lager gearbeitet worden. Besonders vertheuert haben sich die hellgarnigen Sorten, zu denen die Garne bei den Spinnereien schwer zu erhalten waren.

In Segelleinen sind die Eindeckungen von Seiten der Grossisten in letzter Zeit auch nur in geringem Umfange erfolgt, jedenfalls aus denselben Gründen wie bei Drillich, aber auch bei diesen Artikeln ist ein Zurückgehen der Preise ebenfalls ausgeschlossen, da der feste Garumarkt ein Weichen der Preise gar nicht zulässt. — In Drells und Segelleinen sowie auch in Creasleinen sind grössere Lieferungen für das Ausland in schlesischen Erzeugnissen eingedeckt worden, wodurch für den schwächeren Absatz im Inlande gewissermassen ein Ausgleich herbeigeführt worden ist.

In Farbwaaren hat der Absatz im letztverflossenen Monat gegen die Vormonate etwas gestockt; es sind jedoch in rohen Tuchen bisher noch Ordres zu erledigen gewesen, sodass es zur Anhäufung von Beständen bisher nicht gekommen ist. Für neue Unternehmungen in Rohwaare für Farbzwecke ist wenig Meinung vorhanden, da die gegenwärtigen Preise nicht conveniren.

Bei Handtücher-Waaren hat die lebhaftere Nachfrage dauernd angehalten, darin haben die Umsätze in den letzten Monaten stets zugenommen. In den besseren Sorten von Schachwitz-Artikeln ist, was die Zusammensetzung von bunten Mustern und deren Auswahlen betrifft, Stauenswerthes geleistet worden. Aber auch in grobfädiger Waare sind die Umsätze jetzt stets gewachsen; einer besonderen starken Nachfrage erfreuen sich die halbweissen Gewebe, worin besonders fertig genähte Waare gefordert wird. Im Allgemeinen ist die Wahrnehmung zu machen, dass bei Handtüchern die starkfädigen Gewebe den feineren Waaren stets vorgezogen werden, überhaupt nur noch ganz gediegene Qualitäten verkäuflich sind. (Breslauer M.-Ztg.)

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 29. April.

Das Geschäft während der letzten acht Tage ist von ausserordentlich kleinem Umfange gewesen. Das rauhe und wenig saisongemässe Wetter und ferner die gegenwärtigen finanziellen Störungen waren hauptsächlich daran Schuld, und wie aus ersterem Grunde nur schwache Nachbestellungen seitens der Detailisten einliefen, so konnten auch Importeurs wegen der Unsicherheit in Bezug auf die Währungsfrage und theilweise auch wegen der beabsichtigten Tarifveränderungen, keine grösseren Ordres aufnehmen. Uebrigens ist die Lage des Geschäftes für importirte Waare eine durchaus gesunde. Lager sind nirgends zu gross, Preise sind durchweg fest und das Incasso giebt soweit zu Klagen wenig Veranlassung. Ein besonders ermutigendes Zeichen ist es, dass seit den letzten Tagen die vom Inlande hier anwesenden Käufer, namentlich die vom Süden, wieder mehr Interesse an den Tag legen. Die einzelnen Artikel kurz erwähnend, so war das Geschäft in Wellenstoffen für Herren sehr leicht und beschränkte sich dasselbe auf einige Stapelartikel. Die Ablieferungen gehen in schlanker Weise vor sich. Auf Kleiderstoffe werden verschiedene Reassortirungs-Ordres gegeben, wobei Challies eine Hauptrolle spielen, sonst haben sich aber neue Momente nicht eingestellt; Poplins, whip cords und hop sackings blieben ebenfalls gesucht. Seidenwaaren waren im Vergleich zu den übrigen Departements recht activ. Preise sind in steigender Tendenz und Käufer sind nunmehr zu der Ueberzeugung gekommen, dass Importeurs und Fabrikanten keine übertriebenen Forderungen gestellt und ihre Preise kaum der Avance in Rohmaterial entsprechend erhöht hatten. Das Leinen-Geschäft ist im Ganzen unverändert. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 13. Mai Folgendes:

Wolle.

Wir haben wieder eine ruhige Woche durchgemacht bei sehr geringer Nachfrage. Das Eröffnungsdatum unserer nächsten Auction ist auf den 5. oder 6. Juni festgesetzt worden. Die Production Australiens in 1892/93 scheint ungefähr dieselbe Höhe erreicht zu haben wie 1891/92; diejenige Argentiniens wird auf 320 000 Ballen geschätzt, was ein Unter-

Die Wollmärkte des Jahres 1893.

Nachstehend geben wir ein von uns zusammengestelltes Verzeichniss der bedeutenderen dies-jährigen Wollmärkte, soweit uns deren Termine bekannt geworden sind.

Die in Parenthese () befindlichen Zahlen geben die Dauer des Marktes in Tagen an.

Mai.	7. Liegnitz (1)	13. Ellwangen (4)	19. Memmingen (3)	28. Heilbronn (4)	14. Emden (1)
24. Kahl (1)	„ Lübben (1)	„ Thorn (2)	„ Mühlhausen/Thür.(3)	30. Königsberg i. Pr. (3)	21. do. (1)
„ Tondern (3)	„ Stralsund (2)	14. Finsterwalde (1)	„ Paderborn (1)	Juli.	28. do. (1)
25. Stade (1)	8. Schweidnitz (1)	„ Landsberg a.W. (1)	„ Tilsit (6)	1. Braunschweig (4)	31. Tuttlingen (3)
26. Strehlen (1)	9. Breslau (2)	„ Neubrandenburg (1)	„ Uelzen (2)	3. Feuchtwangen (1)	September.
27. Hoyerswerda (1)	„ Buttstädt (2)	„ Schweinfurt (1)	„ Emden (1)	„ Hoya (1)	4. Emden (1)
29. Emden (1)	„ Eisenberg (1)	15. Gotha (2)	20. Lübeck (1)	„ Emden (1)	5. Egel (1)
30. Glogau (1)	„ Cottbus (2)	„ Kalau (1)	21. Eschwege (2)	10. do. (1)	11. Beverstedt (1)
„ Crossen a/Oder (1)	„ Neustadt a. Orla (2)	„ Rhaden (1)	„ Hildesheim (1)	„ Königshofen (1)	„ Emden (1)
„ Aken (1)	„ Osterholz (1)	„ Ulm a. D. (3)	„ Kirchheim u. Teck (4)	13. Nordhorn (1)	27. Bremervörde (1)
Juni.	„ Rudolstadt (2)	16. Hagen (2)	22. Nienburg (1)	„ Würzburg (1)	29. Strehlen
1. Husum (4)	10. Pörsneck (1)	„ Leipzig (2)	26. Hannover (3)	14. Meppen (1)	October.
2. Sulz a. N. (1)	12. Augsburg (4)	„ Magdala (1)	„ Herborn (1)	15. Pörsneck (1)	2. Göppingen (3)
3. Anklam (1)	„ Posen (2)	„ Stettin (2)	„ Kassel (1)	17. Emden (1)	3. Papenburg (1)
„ Nördlingen a. N. (2)	„ Röhild (1)	„ Tuttlingen (3)	„ Mergentheim (2)	19. Stendal (1)	9. Steinkirchen (1)
5. Bamberg (3)	„ Emden (1)	17. Stadtilm (1)	„ Sorau N. L. (1)	24. Emden (1)	10. Aken
„ Dinkelsbühl (2)	„ Spremberg N. L. (1)	19. Arnstadt (1)	„ Emden (1)	31. do. (1)	18. Oldenburg (1)
„ Emden (1)	„ Vacha (1)	„ Berlin (3)	27. Coblenz (3)	August.	23. Gräfenhainichen (1)
„ Feuchtwangen (1)	„ Weimar (1)	„ Beverstedt (1)	„ Lemförde (1)	7. Emden (1)	24. Osterwieck (1)
„ Gräfenhainichen (2)	„ Wittenberg (1)	„ Donauwörth (2)	28. Bremervörde (1)	8. Aken (1)	30. Hoya (1)
7. Greussen (2)	13. Dietz a. Lahn (1)	„ Horneburg (1)	„ Ehingen (1)	9. Hannover (3)	

ergebniss gegen letzte Saison von 40 000 Ballen ausmacht, während man in Montevideo das Deficit mit 10 000 Ballen annimmt.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				
	Indonesien	Montevideo	Austral	Östl.	Verschieden
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 13. Mai 1893	69 895	10 167	114 976	6796	823
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 13. Mai 1893	44 005	3 308	100 609	5726	155
Verkäufe der Woche	—	—	—	—	—
Platzvorrath am 13. Mai	9 411	3 789	3 265	1073	225

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 12. Mai):

Umsätze finden im Wollgeschäft nur spärlich statt, der Consum, welcher umfangreich eingegriffen hatte, ist für einige Zeit versorgt und liegt das Geschäft sehr still. Die Lage der Fabrik bleibt im Wesentlichen unverändert, in „articles drapés“, welche den Erfolg der Saison bilden, sind noch einige Ordres eingelaufen.

* Strickgarn-Bericht aus Bradford. (Von unseren Correspondenten Herren F. Tremel & Co.)

Bradford, 12. Mai. Seit unserem letzten Bericht sind Geschäfte hier ruhiger geworden und wir haben nur in wenigen Fällen von nennenswerthen Ordres gehört. Durch die im März und April gemachten grossen Verkäufe bleiben Spinner aber gut beschäftigt, einige haben sogar ihre Bächer so mit Ordres gefüllt, dass sie ihre Preise weiter erhöht haben, um sich zu schützen. Im Allgemeinen sind Preise wie vor ca. einem Monat. Alles ist fest und an billigere Preise vorab nicht zu denken.

* Posen, 12. Mai. (Bericht von M. Pietrkowski.) Wolle. Seit Mitte vorigen Monats ist von hier nur über einen sehr ruhigen Verlauf des Wollgeschäfts zu berichten, dabei sind Tendenz und Preise im Allgemeinen — unverändert geblieben. Es herrschte hauptsächlich einige Nachfrage nach Schweisswollen für Fabrikanten, dann sind kleinere Parthien Rückenwäse — Stämme und Lammwollen — genommen worden. Auf dem Lande kann das Geschäft für die neue Schur nicht in Fluss kommen, solange die Oekonomen extreme Preisforderung stellen.

Reichenberg i. Böhmen, 13. Mai. Schafwollwaren. Unser Wintergeschäft liegt noch im Argen, wozu auch die kalte Witterung der letzten 14 Tage das übrige beigetragen haben mag. — Die Kaufleute in der Provinz fühlen den Rückschlag recht gut und klagen über schlechte Geschäfte. Sie

zeigen wenig Lust zum Einkauf und blicken besorgt auf die nicht unbedeutende Rimanenz der letzten Saison. Von einer guten Ernte hofft man jetzt das Allerbeste. Der Platzbesuch seit 3 Wochen war äusserst schwach und der Umsatz sehr unbefriedigend, weil auch die hiesigen Grossisten den grössten Rückhalt im Einkaufe beobachten. (R. Ztg.)

* Bradford, 13. Mai. (Bericht von Delius & Co.) Seit voriger Woche hat sich das Geschäft im Woll- und Garnmarkt in ruhigeren Schranken bewegt; die Falliten in Australien sowohl als in Amerika warnen zu Vorsicht. Die Spinner bleiben sehr beschäftigt und Preisermässigungen sind vorläufig unwahrscheinlich. — Im Waarenfach ist nichts vorgefallen, was specielle Erwähnung erfordert.

* Glasgow, 12. Mai. (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) In vergangener Woche herrschte ein lebhaftes Geschäft auf dem Wollmarkt. — Es traten englische Käufer mit bedeutendem Bedarf auf und auch das Ausland stellte sich mit einiger Nachfrage ein. Preise bleiben fest.

* Liverpool, 12. Mai. (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Ausländische Wollen verschiedener Gattung fanden in den letzten 14 Tagen starke Nachfrage und Abnahme zu festen Preisen, darunter mehr als 200 Ballen Ostindischer Wollen zu Märzpreisen. Der Markt einheimischer Wollen hat seine Geschäftslage nur in der Weise verändert, dass seine Vorräthe abgenommen haben. Die herrliche Witterung lässt baldiges Erscheinen der neuen Schur auf dem Markte erwarten. Das Deckengeschäft entwickelt sich gesund und die Nachfrage nach Teppichen beginnt sich zu bessern. Für die am 16. Mai beginnenden Auktionen ostindischer Wollen sind 21 000 Ballen angemeldet. Man glaubt, dass die Märzpreise aufrecht erhalten werden, wenn Amerika nicht durch die Cholerafurcht vom Kaufen abgehalten wird.

* Leeds, 13. Mai. Die Detailisten verkaufen viel und bestellen viel nach. Doch ist die Fabrik nicht im Stande, alle Maschinen zu beschäftigen; besonders ruhig geht das Geschäft in Yeadon und Guiseley, wo vornehmlich Frauenkleider und -Mantelstoffe erzeugt werden und sogar eine beträchtliche Anzahl von Maschinen still steht. Confectionäre machen ein Augenblicksgeschäft, aber Aufträge für spätere Lieferung werden sehr vermisst. Kamogarnstoffe nehmen Amerika und das Inland vom Markte; man erzielt feste Preise, während Garne in die Höhe zu gehen versuchen.

* Sydney, 8. Mai. (Telegramm von Fuhrmann & Co., Limited, mitgetheilt durch Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Die Total-Vers Schiffungen Gesamt-Australiens (incl. Neu-Seeland) weisen gegen vergangenes Jahr zur selben Zeit eine Abnahme von ca. 5000 Ballen auf. Es würden demnach die dies-jährigen Gesamt-Vers Schiffungen bis Anfang Mai 1893 ca. 1,685,000 Ballen betragen, gegen gleiche Epoche 1892 ca. 1,690,000 Ballen, und gleiche Epoche 1891 ca. 1,550,000 Ballen.

* Port Elizabeth, 17. April. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Die Londoner Depeschen meldeten ein weiteres Anziehen von 1/2 d. für mittlere Snow whites und Scoureds; dagegen scheint die Stimmung für Schweisswollen etwas schwächer zu sein und werden Preise hierfür 1/4 d. unter Eröffnungsworthen bezeichnet. — Hiesige Inhaber von Snow whites halten ihre bescheidenen Läger zurück, und es wurden nur einige Posten Uitenhage, die

qualitativ gering und theilweise klettig ausfielen, zu 12 3/4 d. geräumt. Kurze, nicht klettenfreie Schweisswollen von ca. 40% Rendement bedingen 5 3/8—5 1/2 d., während etwas längere und annähernd fehlerfreie Wollen auf 5 3/4—6 d. gehalten werden. Bevorstehende reichliche Zufuhren könnten indessen leicht einen Umschlag herbeiführen. — Fleeces kommen bis soweit noch äusserst langsam herein und sind zu 7 1/2—7 3/4 d. gesucht. — Coarse und colored Grease haben weiter angezogen und wurde dafür 3 7/8—4 d. bewilligt.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 12. Mai.	1893	1892	1891	1890
3655000 B.	4063000 B.	3024000 B.	2338000 B.	

Bremen, 13. Mai. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt eröffnete mit besserer Stimmung, verflaute aber wieder und schliesst schwach. Notirungen: Upland middling fair 44 1/4 Pf., fully good middling 42 3/4 Pf., good middling 42 1/4 Pf., middling 41 Pf., low middling 39 1/2 Pf., good ord. 38 Pf., ordinary 36 Pf., Dhollerah good 36 1/2 Pf., Oomra good 37 Pf., good fair 34 1/2 Pf., Bengal fine 37 Pf., Bengal fine rough 37 3/8 Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Mai 40 1/2 Pf., Juni 40 3/4 Pf., Juli 41 Pf., August 41 1/4 Pf., September 41 1/2 Pf., October 41 3/4 Pf. — Zuführt: Diese Woche: 14 752 B., dieses Jahr: 404 880 B., gleichzeitig 1892: 415 928 Ball. Disponirt: Diese Woche: 15 989 B., dieses Jahr: 355 881 B., gleichzeitig 1892: 395 456 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 129 765 B. Heute 172 764 B.; gleichz. 1892: 147 662 B.

Bremen, 15. Mai. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 41,00, desgl. Basis middling per Mai 40,25, per Juni 40,50.

Mühlhausen i. Els., 10. Mai. Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot 3/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 25—26 cts., 3/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 26 1/2—27 1/2 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28—29 cts., 3/4 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30—31 cts., 3/4 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 32—33 cts., 3/4 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37—38 cts., Croisé 8 Cotes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2,05—2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,17 1/2—2,27 1/2 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,10—2,25 frs.

Zürich, 12. Mai. Notirungen haben sich gegen die Vorwoche nicht verändert.

* Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 11. Mai. Baumwolle blieb flau und Preise haben durchschnittlich 4 bis 5 Punkte geschwaukt, je nachdem Gerichte dieser oder jener Art von Interessenten benutzt wurden, fest oder flau zu stimmen. Notirungen für Futures variirten fast täglich; Loco-Waare blieb unverändert und die Notirungen sind dieselben wie letzte Woche. Der Garnmarkt blieb ohne Leben und — je nach den Engagements der Spinner — unregelmässig in den Preisen. Es sind einige

Geschäfte gemacht worden — in Folge Annahme niedriger Offerten für den Osten — doch war der Umsatz nicht von Bedeutung. Fabrikanten verhielten sich vorsichtig und deckten nur ihren augenblicklichen Bedarf. Das Geschäft mit dem Continent blieb noch sehr still. In 32/2 und 42/2 für Japan ist wieder ein mässiges Geschäft zu verzeichnen gewesen und sind Preise für letztere Nummern seit unserem letzten Bericht in einigen Fällen etwas höher gegangen. Der Tücher-Markt war ruhig und das Geschäft beschränkt, da die vorliegenden Offerten zu so niedrigen Preisen limitirt waren, dass Fabrikanten sie nicht annahmen, ausgenommen, wenn es sich darum handelte, ihre Stühle in Gang zu halten. Breite Stühle sind gut engagirt und es wird, da hierin innerhalb der letzten Wochen ein beträchtliches Geschäft gemacht worden ist, bedeutend längere Lieferungszeit verlangt. Preise für breite Waaren sind fester als für schmale Waaren.

Manchester, 12. Mai. Garne. Tendenz ruhig. 12r Water Taylor 5³/₄, 30r Water Taylor 7¹/₂, 20r Water Leigh 6¹/₂, 30r Water Clayton 7¹/₂, 32r Mock Brooke 7¹/₂, 40r Mayall 7¹/₂, 40r Medio Wilkinson 8¹/₂, 32r Warpcoops Lees 7¹/₄, 36r Warpcoops Rowland 8, 36r Warpcoops Wellington 8¹/₂, 40r Double Weston 8¹/₂, 60r Double courante Qualität 11¹/₂, 32" 116 yards 14x16 grey Printers aus 32r/46r 162.

Vom Liverpooler-Baumwollmarkt.

Liverpool, 12. Mai. (Bericht von Lemonius & Co.) Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Wochen mit ihren heftigen Schwankungen hatten wir einen im Ganzen stetigen, von Zeit zu Zeit selbst anziehenden, wenn auch ruhigen Markt. Es ist dadurch der Beweis geliefert, dass wir die Folgen der schweren Krisis, welche uns die über alle Erwartung lange Andauer des Streiks, die forcierte Liquidation der übermässigen sich während desselben angehäuften Haupte-Positionen und das Ausverkaufen eines grossen Theils der im Süden lagernden Baumwolle brachten, allmählich abschütteln. Auf der anderen Seite ist aber die Enttäuschung über den Gang des Marktes während des letzten Monats und die dadurch entstandenen schweren Verluste so gross, dass die Unternehmungslust momentan gänzlich gelähmt ist. Preise sind mit der einen Ausnahme des vorigen Jahres auf den niedrigsten Punkt seit 1848 angelangt, oft hatten wir seitdem grössere Lager bei, mindestens gesagt, denselben Geschäftsaussichten und dabei weit höheren Preisen, aber bei der allgemeinen Muthlosigkeit finden Statistiken, Raisonnements und Hinweise auf frühere Erfahrungen noch keine Beachtung; die grosse Mehrzahl erkennt selbst an, dass gegenwärtige Preise, welche bereits aufgehört haben, für den Producenten lohnend zu sein, übermässig gedrückt sind und nach aller menschlichen Berechnung früher oder später anziehen müssen, aber es fehlt noch der Muth die eigene Meinung durch neue Operationen zu bethätigen. Der Markt würde indessen bereits heute ein freundlicheres Bild bieten, wenn die Geschäftslage im Allgemeinen eine bessere wäre, aber die Paniken an der New-Yorker Börse, der Krach in den Australischen Banken und dadurch hervorgerufene Befürchtungen einer Geldknappheit können natürlich nur dahin führen, jedes Aufkeimen einer günstigeren Stimmung zu verhindern. Wir haben in jedem Falle zunächst auf eine Gesundung der grossen Geldmärkte zu warten. Inzwischen werden die Nachrichten über die Aussichten für die kommende Ernte maassgebend sein; der gestern veröffentlichte Bericht des Agricultur-Bureaus sagt nicht viel Neues, indem er nur bestätigt, dass der Stand der neuen Anpflanzungen ein recht mässiger und dabei die Knappheit an Saat so gross ist, dass eine neue Aussaat, welche jedes Jahr bis zu einem gewissen Grade nothwendig wird, nur in sehr beschränktem Maasse möglich sein würde. In den letzten acht Tagen haben reichliche Regen der Pflanze offenbar Nutzen gebracht; andererseits werden Befürchtungen gehegt, dass der Mississippi mit seinen Nebenströmen abermals übertreten und eine grosse Ueberschwemmung verursachen könnte. Der heutige Markt war abermals sehr flau und schliessen wir für middling Amerikanische (L. M. C.) Mai-Juni 4¹/₆₄ d.; Juni-Juli 4¹⁰/₆₄ d.; Juli-August 4¹²/₆₄ d.; August-September 4¹³/₆₄ d.; September-October 4¹⁵/₆₄ d.; October-November 4¹⁶/₆₄ d.; November-December 4¹⁸/₆₄ d. Die Bank von England erhöhte gestern abermals ihren Disconto auf 3¹/₂ % — Des Pfingstfestes wegen wird unser Markt von Freitag, den 19. Mittags 1 Uhr bis Mittwoch, den 24. Morgens geschlossen sein.

Liverpool, 11. Mai. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4⁵/₆₄, Egyptian brown good fair 4⁷/₆₄, Dhollerah good 3¹²/₆₄, Oomra good 3⁷/₆₄, Bengal fine 3⁷/₆₄.

Liverpool, 12. Mai. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	46 000	46 000
desgl. von amerikanischer	42 000	40 000
" für Speculation	1 000	—
" für Export	1 000	3 000
" für wickl. Consum	40 000	37 000
" unmittelb. ex. Schiff	62 000	56 000
wirklicher Export	3 000	9 000
Import der Woche	72 000	62 000
davon amerikanische	44 000	45 000
Vorrath	1 591 000	1 583 000
davon amerikanische	1 341 000	1 348 000
schwimmend nach Grossbrit.	77 000	90 000
davon amerikanische	65 000	70 000

Liverpool, 15. Mai. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 3000 Bll. Zweites Telegramm. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Amerikaner 1¹/₂ d. niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4⁵/₆₄ Verkäufer, Juli-August 4⁵/₆₄ do., September-October 4¹⁰/₆₄ Käufer, November-December 4¹²/₆₄ d. do.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)
[Nachdruck untersagt.]

***New-York, 9. Mai.**

Der Grundton des Baumwollmarktes ist noch immer ungemein schwach, und im allgemeinen neigt man hier in betheiligten Kreisen nach wie vor zu der Ansicht, dass die nächste Zukunft noch weitere niedrigere Notirungen bringen werde. Namentlich die Consumenten hegen kein Vertrauen in den Artikel, und glauben, dass die Preise desselben das tiefste Niveau erreichen werden, ehe viele Wochen vorüber sind. Die Nachrichten aus dem Süden lauten ganz besonders gedrückt, aber es unterliegt auch keinem Zweifel, dass die ungünstige finanzielle Situation zu der Missstimmung viel beiträgt. Aus den Flussgegenden wurde zu Anfang der Woche gemeldet, dass die Gefahr von Ueberschwemmungen fast ausgeschlossen sei, doch kurz darauf hiess es wieder, dass die Wasser in bedrohlicher Weise stiegen. Der Schaden, den eventuelle Ueberschwemmungen anrichten könnten, dürfte aber doch noch eine Rolle in der Beurtheilung zu spielen vermögen, da ein neues Moment in diesem Falle in Berücksichtigung zu ziehen ist. Die Farmer begegnen nämlich jetzt bereits den grössten Schwierigkeiten um sich Samen zum Nachsäen in solchen Districten zu verschaffen, wo in Folge von Dürre Lücken in den Plantagen entstanden. Die Nachbestellung überschwemmter Strecken würde daher vielfach eine Unmöglichkeit werden. Jedenfalls muss man nun erst die Entwicklung der Dinge während der nächsten Wochen abwarten, um mit einiger Gewissheit über die Situation urtheilen zu können. In den Golfstaaten ist der Himmel gegenwärtig theilweise bewölkt, und dasselbe ist durchgängig im atlantischen District der Fall. Die Terminpreise schlossen nach täglichen fortwährenden Schwankungen per Saldo gegen die Vorwoche mit den folgenden kleinen Gewinnen: Juni 1, Juli 2, August 4, September 5, October 8, November und December je 9, Januar 12 Punkte.

Termin-	May	June	July	Aug.	Sept.
Schlusspreise					
1. Mai:	7,49	7,56	7,65	7,71	7,76
8. Mai:	7,49	7,57	7,67	7,75	7,81
Termin-	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.
Schlusspreise					
1. Mai:	7,81	7,86	7,92	7,96	—
8. Mai:	7,89	7,95	8,01	8,08	—

Wochenumsatz: 620 000 Bll. gegen 736 000 Bll. in der Vorwoche, also in dieser Woche 116 000 Ballen weniger.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 5. Mai	4730400	6754000	6601000
Export nach England	1973000	2992000	2998000
do. n. dem Continent	1760000	2286000	2317000
Läger	617000	755000	444000
Im Innern	230000	251000	196000

Zum Stand der Baumwollpflanzen.

Newyork, 10. Mai. Laut Wochenbericht des landwirthschaftlichen Bureaus in Washington waren bis 1. Mai mit Baumwolle bepflanzt: Durchschnittlich 1893: 85,3 %, 1892: 78,3 %, 1891: 77,5 %, 1890: 75,8 %, 1889: 87 %, 1888: 79,7 %. Die einzelnen

Berichte zeigen früheres Pflanzen, als gewöhnlich, ausgenommen Virginia, woselbst es kalt und das Frühjahr noch zurück ist. Ebenso haben die Trockenheit in Texas und starke Regen in Arkansas und Tennessee das Pflanzen verzögert. Das Keimen erfolgte langsam und das Wachstum der Pflanzen ist klein bis mittel. Es sind Anzeichen vorhanden, dass die für Baumwolle bestimmte Bodenfläche gegen voriges Jahr eine Vermehrung um 1⁵/₁₀ % erbebe. Folgendes ist das Procentverhältniss der Staaten: (gegen 100 letztes Jahr) Nordcarolina 116, Südcarolina 106, Georgia 103, Florida 116, Alabama 102, Mississippi 98, Louisiana 98, Texas 100, Arkansas 98, Tennessee 100, andere Staaten 123. Das Wiederpflanzen wird weniger als gewöhnlich stattfinden, weil Saat sehr sparsam ist.

New-York, 12. Mai. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 12. Mai, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	4 822 000 B.	6 845 000 B.
Netto über Land	783 000 "	1 141 000 "
Südlischer Verbrauch	551 000 "	516 000 "
Inländische Plätze	114 000 "	209 000 "
Total in Sicht 12. Mai	6 270 000 B.	8 711 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	41 000 "	51 000 "
Von Spinnern im Norden genommen bis heute: 1 564 000 Ballen.		

New-York, 13. Mai. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für Mai und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt. Notirungen: Mai 7,37, Juli 7,54, September 7,69, December 7,89.

New-York, 12. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 28000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 41000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 22000 Ballen. Vorrath 576000 Ballen.

New-Orleans, 12. Mai. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Mai 7,30, Juni 7,32, Juli 7,37, August 7,44, September 7,46, October 7,51, November 7,55, December 7,60, Januar 7,70.

Bombay, 11. Mai. Markt stetig mit sich bessender Frage.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

***Lyon, 12. Mai 1893.**

Das Herannahen der neuen Seidenernte übt seinen Einfluss auf den Markt aus, welcher eine gewisse Ruhe angenommen hat. Die Baisse hat auch schon versucht, diesen Umstand in ihrer Weise auszunützen, doch nahm das Geschäft seinen normalen Verlauf, ohne dass man auf dem Lyoner Platz von den überschwänglichen Zukunfts-Erntebereichten viel Notiz nahm. Die Conditioniranstalt hat in der Woche vom 4.—10. Mai 121 630 kg übernommen gegenüber 123 946 kg in derselben Zeit des Vorjahres. — Man zahlte u. A.: Grège Cévennes 1er ordre 11/13 frs. 80, Brousse 2er ordre 18/22 frs. 71, Organsin France extra 21/23 frs. 87, do. Italie extra 15/17 frs. 95, Syrie 2er ordre 19/24 frs. 82, do. Japon fil. 2er ordre 22/24 frs. 82, Chine t. c. 1er ordre 36/40 frs. 63, Trame Chine t. c. 1er ordre 36/40 frs. 61. — Von Grèges de Chine lösten Bird-chun-ling, Montagne 3 frs. 39, Gold Kilin, Silver Elephant frs. 34.

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

***Mailand, 13. Mai.**

Der Mangel an Nachfrage hatte zur Folge, dass die Preise in dieser Woche auf der ganzen Linie grosse Schwäche verriethen. Die Fabrik scheint entschlössen, die Resultate der Ernte abzuwarten, bevor sie neue Einkäufe macht; die dadurch hervorgerufene Schwäche unseres Marktes dürfte insofern gute Früchte tragen, als die Spinner ihre Coccons in dieser momentanen Reactionsstimmung billiger einkaufen können und dadurch ein solideres Fundament für die ganze neue Campagne gelegt wird. Hätte sich die Ernte unter Hause-Stürmen vollzogen, wie wir sie in den letzten Monaten hatten, so wären zweifellos grosse Uebertreibungen unvermeidlich gewesen, unter denen

dann unser Markt lange Zeit hätte leiden müssen. Nachdem die Ernte bisher den denkbar günstigsten Verlauf genommen hätte, wurden in dieser Woche Klagen laut, dass heftiger Nachtfrost und Reif an verschiedenen Stellen Oberitaliens den Maulbeerblüthen Schaden gethan habe. Auch aus einigen Provinzen Japans liegen telegraphische Berichte über Fröste vor, doch entzieht es sich vorläufig noch der Beurtheilung, ob eine wesentliche Beschädigung stattgefunden hat. Die Seidenwürmer sind in der zweiten Häutung und geben keine Veranlassung zu Klagen. Deutschland 128^{7/8}, Paris 104^{1/2}, London 26,23.

Crefeld, 15. Mai. Von grösster Wichtigkeit für die Zukunft des Geschäftes in Seidenwaaren ist die Thatsache, dass die Mode dem Seidenartikel günstig ist und bleibt. Die Fabrik ist durchweg gut beschäftigt; besonders auf dem Lande sind Handstühle für das Stoffgewerbe fortwährend gesucht. Der Mode für die ganzseidenen Satin-Dachesses soll, wie vielfach angenommen wird, eine solche für Atlasse überhaupt folgen, und tatsächlich kommt die Verwendung von glänzenden Stoffen in allen neuen Erscheinungen zum Ausdruck, am meisten wohl in den Musterungen der Bandfabrik. In gemusterten Kleiderstoffen sieht man Atlasbindung gleichfalls viel angewendet; doch bleiben dabei, entsprechend der ganzen Richtung der Mode, die grossgemusterten Neuheiten, gleichviel ob Blumen oder Figuren, vernachlässigt, wogegen kleine Brochés gern gekauft werden. Aus dem Sammet- und Plüschgewerbe ist Neues nicht zu melden. Alle Fabrikanten sind vollauf beschäftigt mit Aufträgen auf glatte Sammete, Plüsch und Sammetbänder; dagegen sind gemusterte Artikel gar nicht beachtet. (Kölnische Volksztg.)

Zürich, 13. Mai. Rohseide. In den ersten Tagen der Woche herrschte festere Stimmung, verursacht durch Witterungsumschlag, welcher in einzelnen Gegenden unbedeutenden Frostschaden mit sich brachte. Im Uebrigen ist der Stand der Maulbeerbäume sehr schön und nehmen die Züchtungen ihren normalen Verlauf. Auch von Japan wurde Frostschaden gemeldet, der aber ebenfalls von keiner Bedeutung ist. Die Woche schliesst ruhig mit eher schwächeren Preisen, besonders für Grègen. (N.Z.Z.)

Lyon, 12. Mai. Seidenstoffe. Auf unserem Stoffmarkt wurden auch in den letzten Tagen nur unbedeutende Abschlüsse in Lagerwaaren gemacht. Zugleich ist in den Verkehr mit den grösseren Consumplätzen wie Paris, London etc. eine gewisse Flaubeit eingetreten, welche jedoch nur vorübergehend sein dürfte. Die Fabrik ist für einige Zeit mit Aufträgen, meist für die Herbstsaison bestimmt, versehen, und beziehen sich dieselben auf Genres wie Satin tout soie und Satin coton, Taffetas, Glacés, Faille, Pongées. In weniger bedeutenden Quantitäten sind schwarze und farbige Damas, Façonnées, Moire, Marcelline etc. verlangt. (F. Z.)

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Bergues, 11. Mai. Flachs 1,55—2,05 frs. per 1/2 kg.
Armentières, 12. Mai. Einheimische Flächse werden immer seltener, so dass sie kaum noch gehandelt werden. Die trockene Witterung lässt für die kommende Ernte befürchten. Garne werden entsprechend dem hohen Preise des Rohmaterials theuer verkauft. Leinengewebe gehen weg wie sonst um diese Zeit, ohne die Preise zu ändern.

Lille, 13. Mai. Russische Flächse finden immer noch reissenden Absatz zu steigenden Preisen. — Garne, obgleich wiederum in die Höhe gegangen, machen ein lebhaftes Geschäft. — Leinenwaaren verhalten sich, der Jahreszeit entsprechend, ziemlich ruhig; ihre Preise stehen nicht im Einklang mit den Rohwaarenpreisen.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Grammont, 11. Mai. Rober Flachs 1,14 frs. per kg.
Gent, 13. Mai. Es ist nur wenig Flachs auf den Markt gekommen. Das Garn-Geschäft war sehr bewegt. Die Spinner haben, offenbar im Hinblick auf die trockene Witterung, ihre Preise neuerdings erhöht. Leinengewebe haben einen fotten Verkauf.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 12. Mai Folgendes: Russische

Flachswaaren für Verschiffung: Die Aenderungen in dem Petersburger Course waren sehr unbedeutend in den verwichenen acht Tagen. Heute wird er als 95,70, gleich 25^{7/8} d., angegeben. — Das Wetter in Russland ist jetzt zeitgemäss geworden, sodass das Säen des neuen Flachses rüstig fortgeschritten kann. Die besäete Fläche wird, wie man erwartet, beträchtlich grösser sein als im vorigen Jahre. — Die ersten Dampfer langten am Sonnabend zu Pernau und Reval an. Narwa ist gleichfalls offen, aber Kronstadt wird wohl erst in einigen Tagen zugänglich sein. Die Zufuhren nach den Binnenmärkten waren ganz gering. Die von Händlern auf dem Lande zurück behaltene Posten wurden weiter von den Ausfuhrern zu höheren Preisen genommen; der ersteren Vorräthe sind jetzt stark gelichtet. Zu Petersburg wurde wieder ziemlich viel zu abermals erhöhten Preisen umgesetzt. Die Verkäufe würden jedoch bedeutend grösser gewesen sein, hätten die Händler nicht so aussergewöhnlich viel gefordert und wären die gangbarsten Sorten nicht so knapp gewesen. In den verbrauchenden Ländern wurde wieder sehr viel abgeschlossen und die Preise aller Sorten bewegten sich fortgesetzt nach oben. Die Erhöhung seit Mitte April beträgt für verschiedene Sorten 1 bis 2 Lstrl. die Tonne. Wegen des kleinen Angebotes in den am meisten begehrten Sorten und des Widerwillens, womit die Käufer dem erneuten Aufschlage folgen, kommen die Abschlüsse, die zwar gross waren, denen in der vorigen Woche kaum gleich. Frankreich hielt sich an der Spitze der Käufer, aber die Verbräucher hier zu Lande nahmen bedeutend mehr als in letzter Zeit. In Folge der anhaltenden Dürre lauten die Berichte über den jungen Flachs sehr entmuthigend aus Frankreich, Belgien und Holland, und der Ertrag in diesen Ländern muss bestimmt sehr mangelhaft werden. In Irland, wo das Wetter günstig war, wird die besäete Fläche für kleiner als im letzten Jahre gehalten.

Hamburg, 12. Mai. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Die Tendenz beider Märkte in London wie in Calcutta ist im Laufe der Berichtswoche unverändert fest geblieben, doch verhielt sich der Consum, soweit es sich nicht um Deckungskäufe für prompten Bedarf handelte, zurückhaltend. Auf Abladung wurde sehr wenig angeboten und blieben die nominellen Notierungen für diese Position unverändert. Die Berichte über die Ernteaussichten lauten nach wie vor im Allgemeinen günstig, obgleich da und dort über Trockenheit geklagt wird. Die Aussaat soll gegen das Vorjahr in einzelnen Districten um ein Viertel kleiner sein. Die Umsätze beziffern sich auf ca. 5000 Ballen ex Dock und ca. 7000 Ballen schwimmend und auf Abladung.

Trautenau, 15. Mai. Telegramm. Am Garnmarkt vollzog sich normales Geschäft bei regelmässigem Marktbesuche; Preise unverändert. (F. Z.)

Belfast, 13. Mai. Die Preise für Flachs und Flachsgarn gehen fortwährend in die Höhe. Schlussgarne sind um 1^{1/2}—3 d. per Bündel theurer geworden und manche Spinner wollen sich auf gar kein Geschäft einlassen. Weniger lebhaft geht es zur Zeit auf dem Markt der Leinengewebe zu. Leinene Kleiderstoffe, z. B. Staubmäntel, sind eben nicht mehr so beliebt wie vor ein paar Jahren; man sieht sie kaum auf der Strasse.

London, 13. Mai. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Der Ton des Marktes ist sehr fest geblieben und ein gutes Geschäft ist gemacht worden. Preise markiren keine Aenderung, sie sind vollauf zu solchen der letzten Woche.

Dundee, 10. Mai. Flachs sehr fest. Leinen-garne sehr fest, aber die höheren Preise hindern das Geschäft. Leinen fest. Segeltuch ruhig. (F. Z.)

Manila, 8. Mai. Hanf 25 Lstrl. 8 sh. 9 d. bordfrei. Wochenzufuhr 11 000 Ballen. Wechselpreis 3 sh. 1^{1/4} d G.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldungen von Patenten. 8. Mai 1893.
 25. H. 13 355. Verfahren, einen Strumpf auf dem flachen Wirkstuhl ohne Unterbrochung der Arbeit aus einem einzigen Stück herzustellen. — Ernst Herrmann und Franz Herrmann in Chemnitz, Schwaneustrasse 2. 10. April 1893; — M. 7943. Klöppelmaschine der mit Patent No. 55 308 geschützten Art; Zusatz zum Patente No. 55 308. — Mann & Schäfer in Barmen. 16. März 1891. — 76. G. 7810. Verfahren und Maschine zum Aufschliessen der Fasern von Ramie und ähnlichen Faserpflanzen. — Grusonwerk in Magdeburg-Buckau. 10. November 1892. — 86. B. 12 507. Webstuhl zur Herstellung plüschartiger Gewebe aus Cocos-

nussfasern oder ähnlichem Material. — William Hallard in Manchester, No. 35 Market Street, England; Vertreter: Max Mylius in Berlin NW., Karlstrasse 41 I. 5. October 1891.

Versagung von Patenten. 8. Mai 1893.
 76. H. 12 601. Mechanismus für die Hackerbewegung bei Krempeln. Vom 24. October 1892.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

8. No. 13 306. Garnträger für Maschinen zum Färben, Waschen u. dergl. mit auf dem Umfang angebrachten Längsrippen zu dem Zweck, ein Aufwickeln von Fäden der Strähne oder Gebinde auf die Garnträger beim Umziehen zu verhindern. Max Uhlmann in Leipzig-Plagwitz. 10. April 1893. — U. 101. — 76. No. 13 318. Durch Haltering und ein an beiden Enden geschlossenes aus einem Stück hergestelltes Blattfederwerk gekennzeichneter Spulen- und Copshalter. Ernst Papst in Aue i. S. 6. April 1893. — P. 493; — No. 13 323. Ausrückhebel für Umspinn- und Zwirnmaschinen zur gleichzeitigen Ausrückung der Spindeln und der Zuführzylinder, gekennzeichnet durch ein Kreuzgelenk, eine Aussparung für den Spindeldurchgang und eine Sperrnase. Eduard Hoeschberger, Maschinenfabrikant in Buchholz i. S. 7. März 1893. — H. 1217. — 86. No. 13 100. Feststehendes Chorbrett mit beweglichen, herausnehmbaren Stahlnadeln. Eduard Freund in Greiz, Reichenbacherstr. 156. 29. März 1893. — F. 637; — No. 13 107. Maillon mit Längsnuthen auf beiden Seiten, welche von den Ecklöchern bis zur Spitze ausgearbeitet sind, wohinein sich die Litzenfäden legen, sodass die Gesamtdicke an der Verbindungsstelle zwischen Maillon und Litze verringert wird. Schrey & Stienecke in München-Gladbach. 27. März 1893. — Sch. 1082; —

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Brandenburg a. H. Kleidermagazin Goldene 71. B. Hirschel. — Gmünd. D. Heilmann, Manufacturwaaren- und Damenconfections-geschäft. — Hamburg. H. F. Martens, Manufacturwaaren-Engros-geschäft. — Kiel. Emil Pietsch, Kleider-Bazar. — Kirschau bei Schirgiswalde i. S. Scheuertuchweberei. — Lichtenstein i. Sachsen. Richard Hering, Strumpf- und Handschuhstrickerei. — Ludwigsburg i. Württ. Fr. Bissinger, Tuch- und Kleiderhandlung.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in (:) angegeben.)

Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 40. C. B. Reichhold, Leinen- und Baumwollwaaren engros (28. 6. 93). — Schönhauser-Allee 182. C. Heinrich, Wäschegeschäft (20. 6. 93). — Frankfurt a. M. Georg Pfist, Teppich- und Möbelstoffgeschäft (10. 6. 93). — Hamburg. Carl Johann Friedrich Herbst, Garderobegeschäft (14. 6. 93). — Königsberg i. Pr. Bernhard Ledermann, Weisswaarenhandlung (30. 6. 93). — Adolph Maass, Garderobegeschäft (15. 6. 93). — Merseburg a. S. Otto Engel, Kleiderhandlung (10. 6. 93). — Straubing. Hermann Hauschner, Kleiderhandlung (30. 5. 93). — Zittau i. S. Arthur Apel, Confections-geschäft (10. 6. 93). —

In Zeulenroda befindet sich die Firma Drechsel & Co., mechanische Weberei, in Zahlungsstockung. — In Stettin ist die Herrenconfectionsfirma J. Bloch in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Verpflichtungen ca. 200 000 Mk. Ein Ausgleich von 50 Proc. wird angestrebt. — Die Firma Kniesche & Schmidt, Herrenstoff-Engros-geschäft in Cottbus, befindet sich in Zahlungsstockung. Passiven ca. 225 000 Mk. Der Mitinhaber Kniesche ist verschwunden.

Oesterreich-Ungarn.

Die Gross-Sieghartser Möbelstoff-, Decken- und Teppichfabrik Brüder Wolff in Wien und Gross-Siegharts befindet sich in Zahlungsstockung und strebt ein Moratorium an. Die Passiven betragen 1/2 Millionen Gulden. — In Wien stellte die Garnfirma Leopold Fischer mit ca. 125 000 Kronen die Zahlungen ein.

Italien.

In Neapel ist die Manufacturwaarenfirma Angelo Donati & Co. mit 700 000 L. Passiven in Zahlungsstockung gerathen und sucht einen sechsmonatlichen Aufschub nach. — Die Baumwollwaarenfabrik von Fratelli Peschiera in Chiavari hat

mit einer Million Lire Passiven die Zahlungen eingestellt. — In Turin fallirte die Modewaarenfirma Bertaro & Generi; Passiven $\frac{1}{2}$ Million Lire.

Russland.

Die Manufacturwaarenfirma Hugo Abramsohn in Libau hat die Zahlungen eingestellt. — In Riga fallirte die Manufacturwaarenfirma J. N. Blumenthal. — Die bedeutende Baumwollfirma G. M. Potruschew in Saratow hat die Zahlungen eingestellt. Passiven angeblich $\frac{1}{2}$ Million Rubel.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

In New-York fallirte die Herrenconfectionsfirma A. H. King & Co. mit ca. 250000 Dollar Passiven.

Submissionskalender.

7. Juni. Königlich portugiesische Eisenbahnverwaltung in Lissabon. Lieferung von Geweben aus roher Baumwolle, Rosshaar, Sammet, Teppichen, Posamentierwaaren u. s. w. Ankunft in Lissabon, Station Caes dos Soldados.

Was giebt's Neues?

Leipziger Kämmlings-Auction. In Folge der für den 15. Juni angesetzten Neuwahlen zum Reichstag muss die für diesen Tag anberaumt gewesene vierte Kämmlings-Auction um 8 Tage verschoben werden, und findet dieselbe nunmehr Donnerstag, den 22. Juni d. J., statt.

Jubiläum. Am 15. Ds. feierte die mechanische Weberei Oscar Otto in Elsterberg i. V. ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Neue Gründung. Unter der Firma A. Nachod & Haebler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat sich in Zittau eine Gesellschaft constituirt. Gegenstand dieses auf sechs Jahre beschränkten Unternehmens ist der für gemeinschaftliche Rechnung zu bewirkende Betrieb der Fabrikation von Orleans und überhaupt von Webwaaren und deren Weiterverkauf. Das Stammeapital beträgt 200 000 M. Geschäftsführer sind die Herren Adolf Nachod in Berlin und Robert Haebler in Zittau.

Die Süddeutsche Tricotwaarenfabrik Pfersee bei Augsburg beabsichtigt die Erwerbung eines Fabrikantwesens.

Todesfall. In Mühitröf i. Vogtl. verstarb am 11. Ds. im Alter von 34 Jahren Herr Anton Richard Merkel, Mitinhaber der Kammgarnweberei von Hopf & Merkel.

Brände. Vorige Woche sind die Lagerräume der Kunstwollfabrik von Michels & Cie. in Neuss vollständig ausgebrannt, die werthvollen Maschinen sind zerstört. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hunderttausend Mark. — In der Kleinmünchener Spinnerei bei Linz brach am 7 Ds. Feuer aus, welches jedoch auf die Putzerei beschränkt blieb. — In Bootle (Grafschaft Cumberland) fand in einem dortigen Baumwolllager eine grosse Fruersbrunst statt; es sind ca. 1000 Ballen Baumwolle verbrannt. — Das grosse Manufactur-Waarenhaus von Wells, Son & Co. in Ubiel (Amerika) ist vollständig niedergebrannt. Von den 80 Angestellten, meistens Damen, erlitten viele schwere Brandwunden. Der Schaden

beträgt 275,000 Dollars. — In St. Etienne ist die Seidenwaarenfabrik der Firma Colombe abgebrannt. Der Schaden beträgt ca. 2 Millionen Fres.

Arbeiter- und Lohnbewegung. In Barmen ist unter den Riemendreher ein Streik ausgebrochen. Zur Zeit streiken ca. 900 Arbeiter, welche bei 10 Firmen thätig sind. Die Ausständigen verlangen 15 procentige Lohnerhöhung, 10stündige Arbeitszeit, Fortfall der Ueberstunden und der Accordarbeit. — In Schönlinde streiken die Arbeiter der Firma Hielle & Wünsche. — Der Streik der Appretur-Arbeiter und -Arbeiterinnen in Wien ist, während unser Blatt in Druck geht, noch nicht beigelegt, doch dürfte eine baldige Beendigung des Ausstandes zu erwarten sein, da bereits mehrere Fabrikanten die 10stündige Arbeitszeit zugestanden haben. — In Roubaix ist der Ausstand der Führeiarbeiter beendet und die Arbeit wieder aufgenommen worden. Dagegen droht ein grösserer Weberausstand. Bis jetzt sind aus sechs Fabriken 800 Arbeiter der Bewegung beigetreten. — Aus Brünn wird unterm 15. Ds. gemeldet: Nachdem die Fabrikanten die Forderungen der Arbeiter abgelehnt haben, beschlossen die Arbeiter, in den Ausstand einzutreten.

Kammgarnspinnerei Gautsch bei Leipzig. Herr Adolf Ernst Hermann Hauschild, Kaufmann in Leipzig-Connewitz, ist Mitglied des Vorstandes. Herrn Eugen Seidel wurde Procura erteilt, welcher jedoch nur in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder mit einem anderen Procuristen zeichnen darf.

Spinnereiverkauf. Herr Georg Beck jun. in Graiz i. V. beabsichtigt seine Kammgarnspinnerei zu verkaufen. Näheres im Inseratentheil.

INSERTATE.

Preis der 4 gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus.

Alle Sorten **Stempelfarben** für **Tuche, Tricots** etc.,
haltbarste, säurefreie **Klebstoffe** für **Muster**,
die vorzüglichsten **Buch- und Copir-Tinten** für **Contore**. [3968]
Eduard Beyer, Chemische Fabrik, Chemnitz.

50 Stück mech. Webstühle
166 bez. 180 cm Blattbreite billig zu
verkaufen durch [4173]
J. D. Fischer, Chemnitz.

Nacke & Böhmer
Hamburg.
Rohe Baumwolle
in allen Sorten. [3768]

Eine im flotten Betriebe, gut ein-
gerichtete mech. [4154]

**Kammgarn-
weberei**

von ca. 100 Stühlen, mit 40 Jacquard-
masch. u. 75 Schaftmaschinen in einer
industriereichen Stadt, ist veränder-
ungshalber zu verkaufen. Offerten
erbeten unter R. S. 880 an Haasenstein
& Vogler A.-G. Gera (Reuss).

Gegründet 1831.
Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven,
Hamburg. [3977]
empfiehlt sich für Speditionen von
und nach allen Theilen der Welt.

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie.
Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und
nicht zeitraubend. [3984]

◆ Muster gratis, ◆
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

**Neue Muster
ohne Abonnement
der Sommersaison 1894**

werden in allen Neuheiten der Textil-
industrie, genau nach Angabe, ab Paris
und London, geliefert. Grosse Auswahl.
Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.

Genauere Details an [4047]

A. Smith,
89 Rue Turenne 89, Paris.

Wer durch einen Anstrich mit
Carbolineum

sicheren & dauernden Schutz d. Holzes
erzielen will, wähle nur die echte,
seit 18 Jahren bewährte Originalmarke

Avenarius

D. R.-Patent No. 46021.
Prospekte und Nachweis nächst-
gelegener Fabrikiederlagen durch
R. Avenarius & Co., Stuttgart & Hamburg. [4124]

Fabriksbauplätze,

in Nord-Böhmen, nahe an der Bahn,
billig abzugeben. Anfragen an Her-
mann Knesche, Stadtsekretär in
Kratzau, Böhmen. [4129]

Zu verkaufen:

1 Grün'sche Reunionstrecke

von 10 Köpfen,

1 Grün'sche Frottoirstrecke

von 14 Köpfen,

1 Grün'sche Frottoirstrecke

von 20 Köpfen,

gut erhalten und bis 15. Mai cr. im
Betriebe zu sehen. Offerten unter
G. L. 4123 Exped. d. Bl. [4123]

Dr. Friedrich & Cie.

chemische Fabriken

Erfenschlag und Glösa
bei Chemnitz

Contor: Erfenschlag (Sachsen)
fabriciren

**Sulfite und Bisulfite
neutrale und saure schweflig-
saure Salze (Ammoniak, Kalk,
Kali, Natron, Thonerde etc.)**
Bleizucker [8447]
Wasserstoffsperoxyd.

**Der Berliner General-
vertreter einer sehr leistungs-
fähigen Belgischen Spinnerei für
rohe u. melirte Streich-
garne, speziell für Copsgarne
eingerrichtet, sucht für das
Königreich Sachsen ins-
besond. für Glauchau, Mee-
rane u. s. w. branchekundige
Vertreter, die bei der Kundschaft
gut eingeführt sind, mit Prima
Referenzen. Off. unt. A. B. 4151
an die Exped. d. Ztg.** [4151]

Vertreter gesucht [6114]

für **Asch (Böhmen) und
Umgebung von einer der
grössten und leistungs-
fähigst. deutsch. Kamm-
garnspinnereien.** Bewer-
ber müssen mit dem Artikel
bekannt und bei der Kund-
schaft gut eingeführt sein.
Off. sub **D. W. 4149** an die
Exped. ds. Blatt. erbet.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Wollmarkt
wird an den Tagen des 7. und 8. Juni
abgehalten werden. [4147]

Die Lagerung der Wolle geschieht
auf dem Platze des Neuen Marktes und
werden die Herren Markt-Directoren die
nöthigen Vorkehrungen zum Wiegen und
Bewachen der Wolle treffen.

Stralsund, den 1. Mai 1893.

Bürgermeister und Rath.

Bekanntmachung.

Der diesjährige

Leipziger Wollmarkt

wird am

16. und 17. Juni

auf dem **Fleischerplatze** hier selbst abgehalten werden; es kann jedoch die Anfuhr und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am **15. Juni** erfolgen.

Maschinen und Geräte, welche Beziehung zur Landwirtschaft und Wollproduction haben, können während des Wollmarktes aufgestellt werden.

Leipzig, den 3. Mai 1893.

[4104]

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Krumbiegel.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung die Wahlen zum Reichstage auf den 15. Juni ds. J. ausgeschrieben worden sind, wird vielfach die Verlegung des Wollmarktes in Neubrandenburg auf einen früheren Tag gewünscht, und findet deshalb dieser

Wollmarkt in Neubrandenburg

am **14. Juni 1893** statt.

Brunn, den 13. Mai 1893.

H. von Oertzen auf Brunn,
als landesherrlicher Commissarius
zur Leitung des Wollmarktes.

Projectirung u. Ausführung

von
Fabriksanlagen aller Art,

speciell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction,
übernimmt

Rudolf Michel, Civilingenieur,

Leipzig, Schenkendorfstr. 1.

[4102]

A. Feldmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm Adresse: **Feldan, Bukarest.**

[3965]



Kettenleimen überflüssig
durch Benutzung meines Apparates. Billigste u. einfachste Einrichtung, die existirt. Selbige ist patentirt im In- u. Auslande. [3849]
Näheres beim Patentinhaber:
Paul Kling, Crammitschau i. S.

Zur Errichtung einer **mechanischen Weberei** mit vorläufig 100 mechan. Stühlen wird ein **Socius**, am liebsten junger Kaufmann, mit ca. 30,000 Mark Einlage gesucht. Capital kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Gefl. Off. unter **F. D. 4174** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4174]

Kammgarnspinnerei-Verkauf.

In Folge vorgerückten Alters beabsichtige ich meine Fabrikanlage zu verkaufen. Dieselbe enthält **3000 Spindeln Selfactor, 1300 Spindeln Mul** und **920 Zwirnspindeln**, nebst den nöthig. **Vorbereitungs-Maschinen**, welche **sämmtlich in gutem Zustand sind**. Zur **Aufstellung weiterer Maschinen ist noch Raum vorhanden in einem Gebäude, welches früher zur Kämmerei benutzt wurde.** [4172]

Georg Beck jun. in Greiz.

„Hebezeugfabrik“ Köln a. Rh.

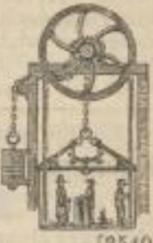
(Georg Kieffer) liefert

a) Schnellflaschenzüge

für Fässer, Kisten, Säcke und Ballen bis 500 kg. Halten die Last auf jeder Höhe selbst fest, arbeiten 6mal so rasch als gewöhnl. Züge. Auch auf Hängebahnen, an der Decke fahrbar, für Lager-, Keller-, Pack- und Arbeitsräume.

b) Schnell-Handaufzüge

desselben vorzögl. Systems für Speisen, Waaren u. Personen.



[3540]

Kunst- und Fantasie-Zwirne

sämmtlicher existirender Spinn-Fasern rohweiss, sowie in wasch-, walk- und säurefärblichen Farben liefert für In- und Ausland in allen beliebigen Zusammenstellungen die

[3699]

Mechanische Zwirnerei von **Gustav Hoppe, Hof i. B.**

Offene Stellen.

Kammgarnspinnerei.

Jüngerer **Meister für Vorbereitung mit Bancs à broches (Flyer) gesucht.** Bewerber, eventuell auch aus **Baumwollspinnerei**, wollen Anerbietungen einreichen unter **Süddeutschland 4158** an die Exp. ds. Bl. [4158]

Wolle.

Ein junger Mann mit **Wollkenntnissen** u. mit dem **Vertrieb von Zug- u. Kämmlingen** vertraut, findet **dauernde Stellung.** Offert. unter **X. X. 4104** erbeten an die Exped. d. Blattes. [4104]

Grosse Möbelstofffabrik

Sachsens sucht zur Oberaufsicht über **Versandt und Musterzimmer**, sowie zum Verkehr mit den **Einkäufern** und event. zu **kleineren** besonderen **Reisen** eine [4163]

repräsentationsfähige energische Persönlichkeit

zu engagiren. Geeignete Herren im Alter von etwa 30 Jahren, welche ausser **stattlicher Erscheinung** über gediegene **kaufmännische** als auch **praktische Kenntnisse** in der **Weberei** verfügen u. der **französischen** und **englischen** Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, wollen ausführliche Bewerbungsschreiben unter Angabe der Gehaltsansprüche, Antritt, bisherige Thätigkeit sub **O. R. 430** an „**Invalidendank**“ **Chemnitz** richten.

Für eine [4117]
Baumwoll-Rohweberei in **Süddeutschland** wird ein tüchtiger **Obermeister**

mit einem Gehalt von **M. 2500 bis M. 3000** gesucht. Nur ganz tüchtige Bewerber wollen sich unter **Chiffre A. 1971** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** wenden.

Eine grössere **Kammgarnspinnerei** sucht zur Stütze des Directors einen jungen Mann, der gute Kenntnisse von roher Wolle, Zug, Kämmlinge und Garn besitzt und befähigt ist, die **Londoner Aucttionen** selbstständig zu besuchen, letzteres ist aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unter **N. N. 4170** an die Exped. ds. Blattes. [4170]

Ein **tüchtiger, erfahrener Musterer**, speziell für **Vigoureux-Kammzug** wird in einer belgischen **Spinnerei farbiger Kammgarne gesucht**. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten sub **V. V. 4126** an die Exped. ds. Blattes. [4126]

Stellen-Gesuche.

Für Webereien.

Junger Mann, absolv. Webschüler, der in einer grossen Weberei praktiziert hat und 3 Jahre als Stütze des Direktors thätig war, sucht in gleicher oder ähnlicher Eigenschaft einen Posten. Vorzögl. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Zuschriften an **Klinger, Wien I, Wollzeile 13 II. Stock** erbet. [4150]

Ein im besten Mannesalter stehender **Kammgarnspinnerei-Obermeister**,

tüchtiger Monteur, selbstständiger Manipulant, gegenwärtig in einer grösseren Spinnerei als solcher thätig, wünscht seine Stellung zu verändern. Suchender ist mit sämtlichen in diese Branche einschlägigen Maschinen, älteren wie den neuesten Systemen durchaus vertraut, besitzt gute Wollkenntnisse u. ist durch seine langjährige Praxis und reich gesammelten Erfahrungen im Stande in der Herstellung der Gespinnte gediegenes zu leisten. Ia. Zeugnisse u. feinste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offert. unt. **F. F. 4168** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4168]

Ein junger Mann, sicher in der Montage und Behandlung der mechan. Webstühle, Schaft- und Jacquardmaschinen, englischen und deutschen Systems, vollständig vertraut in der praktischen Weberei, sowie theoretisch gebildet, gegenwärtig als **Webmeister** thätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse per Ende Juni l. J. event. ehemöglichst anderweite Stellung als [4157]

Web- od. Aufsehermeister. Gefällige Anträge erbeten unter **F. Sch. 4157** an die Exped. ds. Bl.

Für grosse Buntwebereien. Ein **tüchtiger Schlichtmeister** [412

ersten Ranges, mit der Sträh-Schlichterei und deren rationellen Einrichtung nach eigenem bewährten System vollkommen vertraut, sucht seine Stellung jetzt od. später zu ändern. Referenz. Ia., sowie Prima Zeugn. (d. In- u. Ausl.) üb. ausgeführte Einrichtung u. langjähr. Praxis zur Verfügung. Gef. Off. unter **E. B. 3822** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.**

Musterzeichner

ersten Ranges, der als selbstständiger Compositenr und tüchtiger Patroneur das Atelier einer bedeutenden Congress- u. Jacquardweberei dauernd geleitet hat, wünscht ähnliche Stellung in derselben Branche oder in einer Tischzeug-Weberei. Gef. Off. unter **J. M. 4176** befördert die Exped. ds. Bl. [4176]

Ein hervorr. tücht., langjhrig. bew. **Zwirnerei- u. Nähfadefabrik-Direct.** in technisch. wie ökonom. Bezieh. höchst. Anforderung, gewachsen, durchaus vertrauensw. und vorz. empfohlen (der zugl. mehr. Jahre Spinnereien leitete), sucht Stellung. Betr. ist event. auch erbötig gen. Branchen — unter Zusicher. nutzbringenden Betriebes, in gröss. Baumwollfeinspinn. od. Leinenzwirnereien einzuführ. Gef. Zuschrift erb. sub **S. M. 4166** an d. Exp. d. Blatt. [4166]

Tüchtiger Rouleauxdrucker.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher 3 Jahre im Cattüntlicher-Druck thätig war und seit 4 Jahren Wollfauelle arbeitet, sucht bei Gelegenheit seine Stelle zu verändern. Gefällige Off. unter **J. O. 4159** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4159]

Für Baumwollspinnerei.

Ein in Grob- und Fein-Spinnerei- u. Zwirnerei theoretisch und praktisch gründlich erfahrener **Obermeister**, sucht als Solcher oder als Stütze des techn. Directors Stellung. Gef. Offerten sub **K. C. 621** beförd. die Annone.-Exp. von **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** [4153]

Kammgarnspinnerei!

Ein **tüchtig, energisch, und zuverlässiger Spinmeister**, welcher mit mehreren Systemen von **Selfactoren** gründlich vertraut ist, sucht gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen anderweitig Stellung. Off. bitte z. r. unt. **T. U. 4167** an die Exped. ds. Bl. [4167]

Wolle.

Junger Mann, Christ, 23 Jahre, militärfrei, guter Wollkenner, der auch schon gereist hat, sucht sich zu verändern. Offerten unter **A. B. 4146** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [4146]

Wolle.

Junger Mann, (23 Jahre, militärfrei), mit guten Wollkenntnissen, früher in **Roubaix-Tourcoing, Antwerpen**, zuletzt 3 1/2 Jahre als zweiter **Wollkäufer am Cap** thätig, sucht entsprechende Stellung im **Wollhandel** od. in **Kammgarnspinnerei**. Gef. Offerten unter **H. K. 4165** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4165]

Baumwollspinnerei.

Tüchtige kommerzielle Kraft, Anfang 30er, im Baumwollverkauf, Garnverkauf, Buchhaltungs- und Bilanzwesen, sowie auch im Spinnprozess und den Spinnerei-Calculationen gründlich versiert, fünf Jahre in Vertrauensstellung in einer bedeutenden Spinnerei, sucht für bald anderweitige passende Stellung. — Allerbeste Referenzen. Geneigte Anträge sub Chiffre „**R. K. 4169**“ an die Exped. d. Bl. erb. [4169]

Baumwoll-Spinnerei.

E. j. M., w. 2 Jahre i. e. d. grössten engl. Maschinenfabriken (Platt brothers Oldham) praktiziert u. 6 Jahre e. d. bedeutendsten **Baumwollspinnereien Russ.-Polens** von 85 000 Spindeln als **Spinnerei-Diregent** vorgestanden, sucht, gestützt auf vorzögl. Zeugnisse, im In- oder Auslande Stellung als

Spinnerei-Director

einer **Baumwollspinnerei**. Gef. Offert. erbeten unter **K. Z. 4055** an die Exped. ds. Blattes. [4055]

Ein mehrjähriger **Bureauchef**, technisch nicht unerfahren, 30 Jahre, evang., unverheirathet, sucht in einer **Baumwollweberei Rheinlands od. Westfalens** Stelle als [4171]

Direktor oder Prokurist.

Gef. Offerten unter **A. Z. 4171** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Spinnerei farb. Kammgarne in Belgien Seidenstoffweberei	tücht. erf. Musterer für Vigoureux-Kammzug Webmeister spec. Tuchschauer	V. V. 4126. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie. H. 2058. Rudolf Mosse, Zürich.	Kammgarnspinnerei	jüngerer Meister für Vorbereitung	S. D. 4158. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie. Schuster & Nussbaum, Frankfurt a. M.
Mech. Weberei	erf. Werkmeister in Jacquardmasch. u. Carristr. vollständig vertraut	Mechanische Weberei, Zittau i. S.	Tuchfabrik	tüch. zuverläss. Werkführer mit Schönh. St. vertr. u. bewand. i. Effectzwirnerei	A. C. 1000. Greizer Ztg., Greiz i. V.
Spinnerei	j. Mann, vertr. m. d. Montage v. revolvir. Deckelcarden	A. Z. 4064. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industrie. C. 1404. Deutsches Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. J. G. Feistel, Greiz i. V.	Mechan. Weberei	tücht. energ. Waarenschauer	X. X. 4104. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Kunstwollspinnerei	tücht. Spinn- und Krempelmeister	T. Z. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhmen.	Woll-, Zug- u. Kämmungsgeschäft	j. Mann m. tüchtigen Wollkenntnissen	B. K. 52. Deutscher Leinenindustrieller, Bielefeld.
Mechan. Weberei	ein Werkführer, ein Waarenschauer u. ein Garnausgeber	N. N. 4142. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie. U. L. 8477. Rudolf Mosse, Dresden.	Tuchfabrik	Webmeister mit d. neuesten Bindg. u. Schönh. St. vertr. tücht. Meister	S. H. 473. Kölnische Ztg., Köln.
Mechan. Weberei	Spul- und Zettelmeister	O. R. 490. Invalidendank, Chemnitz.	Segeltuchfabrik	Disposition m. tücht. Waarenkenntnissen u. flotter Correspondent	E. L. 410. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. J. E. 9678. Rudolf Mosse, Berlin SW.
Kleiderstoffweberei	flotter Skizzirer	H. 6272. Rudolf Mosse, Wien.	Mech. Leinenweberei	tücht. Entwerfer, im Patroniren bew.	A. 1. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhmen.
Kokos-Läuferfabrik	Webmeister mit Hand- und mechan. Weberei vertraut	K. W. 4141. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie.	Möbelstofffabrik in Chemnitz.	älterer Mann z. selbst. Leitg.	G. 1405. Deutsches Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. Indico. Leipzig. Färber Ztg., Leipzig.
Möbelstofffabrik	repräsentationsfäh. energische Persönlichk. z. Oberaufsicht d. Versands u. Musterz., d. engl. u. franz. Sprache mächtig u. mit Kenntn. der mech. Weberei		Mech. Weberei lein. u. baumwoll. Waaren	tücht. Obermeister u. mehrere Webmeister	E. B. 3896. Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.
Seidenweberei	tücht. Director m. a. Zweig. d. Seidenweberei vertr.		Baumwollweberei	tücht. Appreturmeister	H. G. 4143. Leipz. Monatschrift für Textil-Industrie.
Mechan. Strickgarnfabrik	ein Zwirn- und ein Weifmeister, sowie ein Manipulant und Adjustirer		Fabrik für Cheviot- u. Damenartikel	Färbermeister	
			Blauleinenfärberei		
			Tuchfabrik	tüch. Manipulant in allen Zweigen d. Cheviotfabr. kund. geübter Patroneur	
			Damenkleiderstofffabrik		

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.